

Sanierung der Kirche St. Marien

Bauherr: Pfarrei St. Marien

Baukosten: 2,148 Mio. Euro, im Wesentlichen vom Erzbisum Köln getragen

Architekt: Büro Karl Band – Nachfolger Dipl. Ing. Jens Kratzheller

Bauzeit: bis Sommer 2018

Was tat sich im Juni und Juli?

Die Dachdecker haben an der Südseite ihre Arbeit abgeschlossen. Das gute Wetter hat geholfen, die Termine einzuhalten. Der Steinmetz hat einige verwitterte Natursteine erneuert sowie die teilweise lockeren Natursteinabdeckungen der Mauerpfeiler mit geeigneten Edelstahlankern befestigt. Die Schutzgitter vor den Fenstern sind neu lackiert und schadhafte Fensterscheiben ausgetauscht worden. Das Gerüst wird bis auf die Höhe des Seitenschiffdaches abgebaut und rund um den Chor wird das Gerüst für den nächsten Bauabschnitt aufgebaut.



Kleine Chronik

Am 7. November 1987 wurde Friedrich Adolph Krüth Nachfolger von Pfarrer Johann Rangen, der von Krankheit geschwächt zur Pfarrei St. Andreas wechselte. Krüth wurde damit auch Präses des Bauvereins und drängte auf die innere Ausgestaltung der Marienkirche. Bei der Firma Stahlhuth in Aachen-Burtscheid wurde eine Orgel zum Preis von 10.666 Mark bestellt und im Oktober 1889 aufgestellt. Zwei Jahre später konnte der Auftrag für den Hochaltar erteilt werden. Im gleichen Jahr begann der Kölner Maler Arnold Carnot die Ausmalung des Chores, der später ein Marienzyklus in den beiden Querschiffen und die ornamentale Ausmalung der ganzen Kirche folgte.

